



Der Tanz auf dem Kulturpfad

Umpusten ließ ließ sich das Kulturpfadfest am Freitagabend nicht, und selbst die Konkurrenz durch das Fußballspiel Holland-Spanien habe die Veranstaltung nicht groß beeinträchtigt. Dabei mussten die Organisatoren wegen der Sturmfolgen einige Spielorte verlegen, da-

bei war die Anfahrt für die Zuschauer und Aktive wegen des eingeschränkten ÖPNV erschwert. Dennoch zieht die künstlerische Leiterin Silke Seibel eine zufriedene Bilanz: Trotz der Unbilden habe es an Spielorten wie dem Chor-Forum, in der Alt-Katholischen

Kirche und der Alten Synagoge volles Haus und im Museum Folkwang ausgebuchte Führungen. Und auch auf dem Burgplatz fanden sich wackere Gäste, die zum Beispiel an der Aktion „Mittanzen“ von Ullrich Indersmitten (Bild) teilnahmen.

FOTO: SEBASTIAN KONOPKA

Türen öffnen sich am Tag der Architektur

Führungen durch Krupp-Siedlung

Spektakuläre Bauwerke werfen oft die Frage nach ihrem Innenleben auf, doch meist muss man sich mit dem Bewundern der Fassaden begnügen. Am Tag der Architektur aber öffnen Privatleute und Institutionen ihre Türen und lassen Neugierige in ihre Häuser: Am Wochenende 28. und 29. Juni werden wieder Tausende Menschen Architekturprojekte besichtigen, die bewegen, faszinieren oder zur Diskussion reizen. Und Architekten wie Bauherren werden die Gelegenheit nutzen, vor Ort ihre Architektur, ihre Pläne und die Umsetzung zu erläutern.

Das Architekturbüro Koschany + Zimmer Architekten (KZA) macht schon jetzt darauf aufmerksam, dass am Sonntag, 29. Juni, von 14 bis 16 Uhr ein von KZA saniertes, denkmalgeschütztes Siedlungshaus in der Krupp-Siedlung Brandenbusch im Essener Süden zu sehen ist. Jeweils um 14 und 15 Uhr bietet KZA-Projektmanager Dietmar Neß zudem Führungen durch die Siedlung an (Treffpunkt jeweils Klausstr. 12).

Die gesamte Tag der Architektur-Projektdatenbank findet sich online unter: <http://bit.ly/1pTqPBB>